

Dokumentation

# Sozialpädagogische Familienbegleitung



Impulse zur Veränderung

# Beschreibung

## Kernaufgabe

*SpFplus* bietet ein breites Unterstützungsangebot für Familien mit Kindern jeder Altersstufe und für Einzelpersonen in schwierigen Lebenssituationen.

Die Familienbegleitungsarbeit findet im unmittelbaren Alltag statt und wird von qualifizierten Fachpersonen geleistet. Sie basiert auf dem systemisch/lösungsorientierten Ansatz, dabei ist eine hohe Anpassung an die individuelle Problemstellung in Bezug auf Methode, Einbezug von Drittpersonen etc. gewährleistet. Mit Fokus auf die vorhandenen Ressourcen werden die Eltern gezielt zur aktiven Mitarbeit motiviert. Im Fall von unzureichenden Ressourcen werden gemeinsam Lösungen erarbeitet, die dem Schutz der Kinder Rechnung tragen.

## Mögliche Einsatzgründe

- Erziehungsschwierigkeiten
- Kinder zeigen inner- oder ausserhalb der Familie Verhaltensauffälligkeiten
- Die Entwicklung der Kinder ist gefährdet (fehlende Strukturen, Verwahrlosungstendenzen, Delinquenz etc.)
- Akute oder vermutete Gefährdung des Kindeswohls
- Schulverweigerung
- Unüberbrückbare Konflikte zwischen Eltern und Schule und/oder Behörden
- Psychische Erkrankung eines Elternteils
- Erschwerte Lebensumstände (Sucht, Krankheit, mangelnde Integration)
- Verunsicherungen bei Trennung / Scheidung der Eltern
- Konflikte bei der Umsetzung des gemeinsamen Sorgerechts
- Besuchsbegleitung
- Rückplatzierung eines Kindes
- Schwierige Konstellationen in Pflegefamilien

## Ablauf einer Begleitung

### Einstiegsphase (3 Monate)

- Ziele in überschaubare Teilziele gliedern, falls nötig anpassen
- Familie und Familiensysteme kennen lernen
- Ressourcen und bisherige Problemlösungsstrategien erkennen
- Kooperation und Vertrauen fördern, Arbeitsbündnis schliessen
- Bewusstsein für belastende Faktoren fördern, erste Interventionen vornehmen

### Hauptarbeitsphase (ca. 8 - 24 Monate)

- Konkretes Arbeiten an den Zielen
- Ressourcen aktivieren, neue Erziehungsstrategien einüben
- Handlungskompetenzen und Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten stärken

### Abschlussphase (ca. 2 - 4 Monate)

- Begleitungsintensität reduzieren
- Erfolgte Entwicklung stabilisieren, erworbene Kompetenzen überprüfen
- Belastbarkeit des Familiensystems beobachten, Nachbetreuung klären

### Berichterstattung und Zusammenarbeit während der gesamten Begleitung

- Die Berichterstattung gegenüber der zuweisenden Stelle erfolgt primär an den regelmässigen Standortgesprächen. Sie gibt Auskunft über den Verlauf der Begleitung, die Entwicklung bezüglich der Zielsetzungen, über Motivation und Kooperationsbereitschaft der Familie.
- Die Zusammenarbeit mit weiteren involvierten Helfern oder Personen aus dem familiären Umfeld erfolgt gegenüber der Familie transparent.
- Ein Protokoll wird erstellt.
- Die Berichterstattung im Rahmen von Abklärungsaufträgen oder bei besonderer Beurteilung des Kindeswohls wird separat geregelt.

*Die Familienbegleiterin steht grundsätzlich unter Schweigepflicht. Diese dient dem Schutz der Privatsphäre der Familie, des Vertrauens zwischen der Begleiterin und der Familie (Erwachsene und Kinder) und erfolgt im Interesse der Familienbegleitungsarbeit von *SpFplus*.*



## Funktion und Aufgabe der Leitung

- Entgegennahme der Anfragen, klären des Auftrages und des Kontextes, in dem die Begleitung stattfindet
- Führen des Auftragsdossiers
- Organisation, Leitung und Protokollierung der Standortgespräche
- Coaching der Familienbegleiterin im jeweiligen Fallverlauf
- Prozessbegleitung
- Die Leitung kann jederzeit vermittelnd eingreifen, da sie keiner der beteiligten Parteien einseitig verpflichtet ist

## Finanzierung und Wirtschaftlichkeit

In der Regel stellt die zuweisende Fachstelle bei der Wohngemeinde der Familie Antrag auf Kostengutsprache. Über weitere Finanzierungsmöglichkeiten gibt die Leitung *SpFplus* Auskunft.

Im Wissen, dass die Wirtschaftlichkeit auch bei der Sozialarbeit von grosser Bedeutung ist, arbeitet *SpFplus* innerhalb klar begrenzter Aufträge. Es werden verbindliche Kostendächer vereinbart, bezüglich der Kostenstruktur ist volle Transparenz gewährleistet. *SpFplus* bietet Qualität u.a. durch regelmässige Weiterbildung der Mitarbeitenden und durch den Beizug von Drittpersonen bei wichtigen Entscheidungen und Beratungsschritten.

## *SpFplus* MitarbeiterInnen

Die Mitarbeiterinnen sind diplomierte Sozial- / Heilpädagoginnen oder Sozialarbeiterinnen mit langjähriger Berufserfahrung im ambulanten und stationären Bereich. Sie verfügen über Zusatzqualifikationen wie Systemische Interaktionstherapie, Paar- & Familienberatung, Elterncoaching. Regelmässige Supervision und Weiterbildung tragen zur Qualitätssicherung bei. Sämtliche MitarbeiterInnen erfüllen die Kriterien des Fachverbandes SpF Schweiz.

*SpFplus* hat den Ursprung bei der Stiftung pro juventute, welche das Angebot in den 80-er Jahren entwickelt und professionalisiert hat. *SpFplus* wird seit 2007 losgelöst von pro juventute mit dem langjährigen Erfahrungshintergrund als innovatives Unternehmen eigenständig geführt.

## Zusätzliche Angebote *plus*

- Kriseninterventionen
- Sozialberichte
- „getrennt leben - gemeinsam erziehen“ Coaching von Eltern mit gemeinsamem Sorgerecht
- Fremdplatzierung mit „Perspektive“
- Sozialpädagogisch begleitete Familienferien
- Begleitetes Wohnen
- Elternbildung

Weitere Angaben: [www.spfplus.ch](http://www.spfplus.ch)

## Kontaktstellen

---

**SpF**plus  
*Sozialpädagogische Familienbegleitung*

**Regionalstelle  
Ostschweiz**

Trudi Riwar  
Oberer Graben 42  
9000 St. Gallen  
Tel. 071 222 58 05  
ostschweiz@spfplus.ch

**Regionalstelle  
Zentralschweiz**

Sonja Jäger  
Würzenbachstrasse 62  
6006 Luzern  
Tel. 041 410 03 23  
zentralschweiz@spfplus.ch

**Regionalstelle  
Zürich / Aargau**

Daniela Lenz  
Niederlenzer Kirchweg 3  
5600 Lenzburg  
Tel. 062 891 52 25  
zuerich-aargau@spfplus.ch

**SpFplus AG  
Hauptsitz**

Hochfarbstrasse 2  
8006 Zürich  
Tel. 043 268 22 35

*Weitere Informationen unter*  
[www.spfplus.ch](http://www.spfplus.ch)